

[4357.] Lehrlingsstelle.

In einem Verlagsgeschäft ist eine Stelle für einen Lehrling, der seine Laufbahn schon durch ein Sortimentsgeschäft gemacht haben sollte, offen, in der auch Gelegenheit, mit Antiquariat sich zu beschäftigen, sowie zu Erlernung der doppelten Buchhaltung gegeben ist. Nähere Auskunft ist auf frankirte Anfragen mit B. C. D. # 154 durch die Redaction d. Börs.-Bl. zu erhalten.

Bermischte Anzeigen.

[4358.] Leipziger Bücher-Auction.

So eben erschien und wurde unsern werthen Geschäftsfreunden übersandt:

Verzeichniss der von dem Herrn A. C. Naumann, Prof. d. Mathematik an der Königl. Bergakademie zu Freiberg, hinterlassenen, sehr bedeutenden Bibliothek, hauptsächlich mathematisch-astronomischen Inhalts, welche nebst mehreren andern Büchersammlungen, alle Wissenschaften reich vertretend, am 29. Mai 1854

allhier zur Versteigerung kommen.

Erlauben wir uns nun, im Allgemeinen unsere Herren Collegen auf diesen

höchst werthvollen und interessanten Catalog

hiermit aufmerksam zu machen, so ersuchen wir dieselben gleichzeitig um die thätigste Verwendung für denselben.

Diejenigen Herren, welchen dieses Verzeichniss noch nicht zugegangen ist, und welche uns mit Ertheilung ihrer Aufträge beehren wollen, belieben ihren muthmasslichen Bedarf auf mitfolgendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, d. 30/3. 1854.

Kössling'sche Buchhdlg.

(vide Wahlzettel Nr. 718.)

[4359.] Hartung's Bücher-Auction in Leipzig.

Zu der zunächst, am 20. April, beginnenden Versteigerung der berühmten Bibliothek

Gottfried Hermann's

bitte ich, die Aufträge rechtzeitig einzusenden, und empfehle mich zu aufmerksamer und prompter Besorgung derselben für diese, wie für andere Auctionen hier.

H. Hartung in Leipzig.

[4360.] Leipziger Bücherauktion.

So eben wurde versandt:

Verzeichniss der vom Herrn Aug. Const. Naumann, Professor der Mathematik in Freiberg, hinterlassenen Bibliothek, welche nebst mehreren andern Büchersammlungen am 29. Mai 1854 im T. D. Weigel'schen Auktionslokale versteigert werden soll.

Es ist dies eine der ausgezeichnetsten Specialbibliotheken, die je unter den Hammer gekommen ist; sie ist hauptsächlich astronomischen, mathematischen u. geographischen Inhalts, und

eben so reich an Handschriften aus dem 11-15. Jahrhundert u. Incunabeln, wie an modernen Werken in diesen Wissenschaften, sowie an seltenen älteren Reisen, Briefen über Amerika etc. etc.

Ich mache auf diesen höchst interessanten Katalog besonders aufmerksam u. bitte um dessen sorgfältige Verbreitung.

Leipzig, 3. April 1854. T. D. Weigel.

[4361.] Leipziger Bücher-Auction.

Die Versteigerung der von Herrn Prof. Gottfried Hermann hinterlassenen, sehr bedeutenden Bibliothek, beginnt pünktlich den 20. April.

Wir bitten deshalb höflichst um bald. Uebersendung der uns zugedachten Aufträge. Leipzig, d. 3. April 1854.

Ergebenst

Kössling'sche Buchhdlg.

[4362.] So eben erschien:

Vollständiger Catalog der Englischen Literatur von 1853. 25 Sgr. baar. London. Franz Thimm.

[4363.] Antiquarische Cataloge Englands.

Ich expedire von jetzt ab monatlich die in England erscheinenden „Catalogues of second hand Books“ gegen eine Vergütung von 2 Sgr. jährlich, franco Leipzig. Diejenigen Handlungen, welche derartige Cataloge zu beziehen wünschen, wollen sich gefälligst des Verlangzettels bedienen.

London, 1. April 1854. Franz Thimm.

(vide Wahlzettel Nr. 721.)

[4364.] Beachtenswerth für Sortimenter und Antiquare.

Mit dem Verlaufe einer Privat-Bibliothek betraut, ersuche ich alle diejenigen Handlungen, welche sich für den Absatz zu verwenden Willens sind, das betr.

„Verzeichniss werthvoller, zum Theil seltener Werke aus den verschiedensten Fächern der Wissenschaft, namentlich der Literaturgeschichte, Linguistik und Belletristik“

in erforderlicher Anzahl zu verlangen. Ich liefere die darin aufgeführten Artikel bei Bestellungen im Betrage von 1 bis 10 Sgr. mit 10%, von mehr als 10 bis 20 Sgr. mit 15%, von mehr als 20 bis 50 Sgr. mit 20%, von über 50 Sgr. mit 25% gegen baar. Th. Grieben in Berlin.

(vide Wahlzettel Nr. 722.)

[4365.] J. Zehnder in Baden wünscht unverlangt 6fach: Auswanderungsschriften, als: gebiegene Handbücher, Karten, sowie gute Dollmetscher (englische). Bei erhöhtem Rabatt beziehe gegen baar. —

[4366.] Verleger von „Werken über kirchliche Baukunst, so wie Abbildungen kirchlicher Geräthschaften, ersuche ich um gef. Einsendung eines Ex. à cond. und sichere zugleich günstigen Erfolg davon zu. Schw.-Gmünd. G. Schmid.

[4367.] Novitäten!!

Die vielen unverlangten Novitäten-Sendungen, worunter leider so viele Artikel, die nicht in Holland abseggbar sind, haben uns zum Entschluß gebracht, uns von jetzt an alle un-

verlangten Nova zu verbitten und werden unsern Bedarf selbst wählen; hingegen erbitten wir uns, nach wie vor, Placate, Anzeigen mit Firmen, antiq. Cataloge, Probeblätter u. s. w. —

Indem wir dies hiermit anzeigen, machen wir zu gleicher Zeit die Bemerkung, daß unverlangte Sendungen mit Nachnahme des Postes und der Spesen remittirt werden. Amsterdam, 25/3. 54.

Senffardt'sche Buchhdlg.

[4368.] Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 Sgr.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[4369.] Die „Schweizerische Volkszeitung“ (Ausgabe 2100) ist sehr zu empfehlen für Inserierung von Volkschriften, sowie hauptsächlich von Auswanderungsschriften — (Petitzeile 1 Ngr.). Es empfiehlt sich

J. Zehnder in Baden.

[4370.] Franz Suppan in Agram ersucht die löbl. Verlagshandlungen um gef. Notiznahme, daß die Eintösung aller Baar-Continuationen, des hohen Silberagio wegen, bei seinem Commissionsnär in Leipzig bis auf Weiteres sistirt ist; sobald die Geldverhältnisse sich bessern, wird das Nöthige sofort veranlaßt. Agram, 1. April 1854.

[4371.] Bitte zu beachten!

Viele Verwechslungen veranlassen uns, wiederholt zu bitten, die Conti streng zu trennen, und besonders bei Anfertigung der Zahlungslisten die Firmen genau zu unterscheiden.

Berlin, 31. März 1854.

Carl David's Verlag.

C. David's Buchhdlg.

(R. Kesselmann.)

[4372.] Beim Herannahen der Ostermesse ersuche ich diejenigen Handlungen, welche meinen Saldo zuweilen auf ihren Zahlungslisten wegzulassen belieben, mir diesmal meinen Saldo während der Ostermesse in Leipzig gefälligst zahlen zu lassen, da ich mit allen den Handlungen, welche bis Ende Mai nicht saldirt haben, die Verbindung abbreche.

Diejenigen Handlungen, welche mir den Saldo bisher immer zur rechten Zeit direct einsandten, oder in Breslau oder Berlin zahlen ließen, benachrichtige ich, daß mir diese Zahlungsweise auch für dies Jahr angenehm ist.

Glogau, im April 1854.

Carl Flemming.